Bad Wurzach

Polizeibericht

In Hauerzer Wohnung bricht Brand aus

HAUERZ (sz) - Eine Wohnung hat am Mittwochabend in Hauerz-Steig gebrannt. Das berichtet die Polizei. Die Wehren aus Hauerz und Bad Wurzach waren im Einsatz. Verletzt wurde niemand.

Ursache war laut Bericht wohl ein technischer Defekt in der Wohnung im ersten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses. Als der Bewohner gegen 18 Uhr nach Hause zurückkehrte. Vom Rauch alarmiert, fand er schnell eine Brandstelle unterhalb seines Wohnzimmerschranks im Bereich des Fernsehers.

Obwohl er sofort zu löschen versuchte, verbreitete sich die Glut über die unter den Holzfußböden und in den Wänden verlegten Elektroleitungen bis hin zu einem über den Flur erreichbaren Badezimmer. Um den Brand zu löschen, musste die Freiwillige Feuerwehr schließlich mehrere Fußböden öffnen.

Neben den Kräften der Polizei befanden sich die Freiwilligen Feuerwehren Hauerz und Bad Wurzach mit insgesamt drei Fahrzeugen und 19 Mitgliedern im Einsatz. Die Höhe des Sachschadens kann derzeit noch nicht beziffert werden.

Kurz berichtet

Alte Mülltonnen können abgegeben werden

BAD WURZACH (sz) - In der Stadt Bad Wurzach und in den Teilorten können am 5. März die Euro-Mülltonnen (viereckig mit Rädern) kostenlos abgegeben werden, falls diese nicht mehr benötigt werden. Das teilt die Stadtverwaltung mit. Die Abgabe ist freiwillig, da die Tonne Eigentum des Bürgers ist. Die Tonne muss zur Abgabe leer und sauber sein. Annahmestellen am 5. März zwischen 9 und 12 Uhr sind laut Mitteilung:

Bad Wurzach: Bauhof, Oberriedstraße 10. – **Arnach:** Sportplatz beim Vereinsheim. – **Dietmanns:** Festplatz, Ortseingang. – **Eintürnen:** hinter dem Feuerwehrhaus, Arnacher Straße 12. – **Gospoldshofen:** Wanderparkplatz, Ortseingang. – **Albers:** Schlachthaus, Hof Linge. – **Haidgau:** Parkplatz Festhalle, Ehrensberger Straße. – **Hauerz:** Parkplatz hinter der Turnhalle, Rosenweg. – **Seibranz:** Festplatz neben dem Sportplatz (Raweg-Sack-Annahmestelle). – **Unterschwarzach:** Turnhalle, Parkplatz, Fichtenstraße. – **Ziegelbach:** Parkplatz hinter dem Dorfstadel.

Am 5. März ist Abgabetermin für alte Mülltonnen. FOTO: RUMPENHORST/DPA

Der Spur des Bibers im Ried folgen

BAD WURZACH (sz) - Auf die Spur des Bibers im Wurzacher Ried können sich Interessierte bei einer Exkursion unter Leitung von Horst Weisser am Samstag, 27. Februar, 14 Uhr, begeben. Treffpunkt ist am Naturschutzzentrum.

Dabei werden Biberspuren gesucht und Interessantes aus seinem Leben berichtet, so das Naturschutzzentrum. Während sich Naturschützer über seine Rückkehr freuen, ärgern sich Angrenzer, wenn er Flächen unter Wasser setzt. Auch der daraus resultierende Interessenskonflikt wird laut Mitteilung bei der Exkursion angesprochen. Die Führung dauert etwa 2,5 Stunden, für Erwachsene kostet sie vier Euro, für Kinder zwei Euro. Familien können für acht Euro teilnehmen.

TSG-Leichtathleten haben Versammlung

BAD WURZACH (sz) - Die Abteilung Leichtathletik in der TSG Bad Wurzach hat am Freitag, 4. März, Hauptversammlung. Sie beginnt laut Vereinsmitteilung um 18.30 Uhr im Foyer der Riedsporthalle. Alle Mitglieder sowie die Eltern der Leichtathletik-Jugend sind eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Begrüßung und Bericht des Abteilungsleiters; Berichte der Übungsleiter, des Kassierers, der Kassenprüfer; Entlastung des Kassierers und des Abteilungsleiters; Wahl von zwei Kassenprüfern und der Abteilungsleitung auf jeweils zwei Jahre; Verschiedenes. Anfragen und Wünsche können bis 1. März bei der Abteilungsleitung abgegeben werden.

Wahlkampftermine

Rapp und Haser sind in Hauerz

HAUERZ (sz) - Der CDU-Ortsverband Hauerz begrüßt am Samstag, 27. Februar, zwei prominente Gäste: den forstpolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Patrick Rapp, und den Landtagskandidaten des Wahlkreises, Raimund Haser. Beginn der Diskussionsrunde ist um 16.30 Uhr in der Weinstube im Bräuhaus Hauerz.

Landtagswahl 2016

Thematisch dreht sich der Tag laut CDU-Mitteilung hauptsächlich um die Forst, Holz- und Landwirtschaft. Um 15 Uhr ist Rapp bereits Gast der Firma Zollikofer auf dem Aufbereitungsplatz Riedlings. Die Öffentlichkeit ist zu beiden Terminen eingeladen.

Kurz notiert

Anlässlich der Fastenfreitage gibt es am Freitag, 28. Februar, um 8.45 Uhr eine Beichtgelegenheit mit Pfarrer Otto Schmid in der Stadtpfarrkirche St. Verena. Anschließend findet um 9 Uhr eine Eucharistiefeier mit Predigt und anschließender heiligen Blutverehrung statt.

Standen bei der Landjugend Rede und Antwort: Ralf Sauer (FDP), Raimund Haser (CDU), Michael Konieczny (Linke), Petra Krebs (Grüne) und Christian Röhl (SPD) (von links). FOTOS: BERND GUIDO WEBER

Landjugend macht Lust aufs Wählen

Die Podiumsdiskussion mit fünf Kandidaten verläuft informativ und unterhaltsam

Von Bernd Guido Weber

BAD WURZACH - Podiumsdiskussionen zur Wahl sind für die Zuhörer nicht immer spannend. Manchmal spulen die Kandidaten vor allem ihr Parteiprogramm ab. Anders die Veranstaltung der Landjugendgruppe Bad Wurzach-Gospoldshofen am Mittwochabend: originelle Fragen an die Bewerber, ein kleines Spiel. Unterhaltsam, direkt, sehr informativ. Vor jungem Publikum im rappelvollen Saal des Landjugendheims, Rathaus Gospoldshofen in Bad Wurzach.

An der Stirnseite des Saals sitzen die Landtagskandidaten Raimund Haser (CDU), Christian Röhl (SPD), Ralf Sauer (FDP), Michael Konieczny (Die Linke) und Petra Krebs (Die Grünen). Diana Riedle (Albers) und Daniel Feuerstein (Reichenhofen) moderieren. Unaufgeregt, souverän, stets am Thema. Spricht einer der Kandidaten zu lange, gibt's die gelbe Karte. Einmal gar die rote. Riedle und Feuerstein sind im Landesvorstand der Landjugend Württemberg-Hohenzollern. Die Vereinigung ist überkonfessionell, überparteilich, hat rund 2500 Mitglieder. Durchaus eine Kraft.

Ins Wahlrecht führen die beiden Moderatoren ein, dann gibt's eine kompakte Vorstellungsrunde. FDP-Mann Ralf Sauer sieht in der Region liberale Menschen, die bislang „etwas unterrepräsentiert" seien. Raimund Haser sagt, er sei erst 2014 in die CDU eingetreten, da er zuvor als Journalist neutral sein wollte. Michael Konieczny ist durch die Gewerkschaftsarbeit politisch aktiv geworden. Petra Krebs ist seit langem in der KJG aktiv, seit sieben Jahren für die Grüne Offene Liste (GOL) im Gemeinderat Wangen. Und Christian Röhl, der Jüngste, arbeitet „bei einem großen Landmaschinenhersteller in der Region". Da schmunzeln viele.

Dann die Fragerunde, mit unterschiedlichen Fragen für die Kandidaten und kurzen Antworten. Die sagen mehr über die Kandidaten aus als lange Statements. „Mit welcher Person würden sie gerne tauschen?" Raimund Haser mit Barack Obama, „um zu zeigen, dass man's besser machen kann". Obama sei mit großen Erwartungen gestartet, habe wenig draus gemacht. „Wo kaufen Sie Ihre Lebensmittel ein?" Petra Krebs gibt freimütig zu, dass sie auch zu Aldi gehe, aber gerne den Wochenmarkt besuche, natürlich Bioläden unterstütze. „Warum sind Sie gerade in dieser Partei?". Der Berufssoldat Ralf Sauer sagt, Guido Westerwelle habe ihn von der „Leistungsgerechtigkeit" überzeugt. „Gehören Sie einer Konfession an, sind Sie gläubig?". Michael Konieczny ist evangelisch, irgendwie, und ja, er habe einen Glauben.

Wenig überraschend lauten die Antworten auf die Frage, wer (rein hypothetisch) welches Ministeramt besetzen würde. SPD-Mann Christian Röhl wäre Verkehrsminister, Petra Krebs für Gesundheit und Soziales zuständig, der Linke sieht sich selbstverständlich als Sozialminister, Haser wird Minister für Landwirtschaft und den ländlichen Raum, Ralf Sauer, wenig überraschend, Wirtschaftsminister. Munter geht es weiter. Jeder Kandidat muss mit Dartpfeilen auf bunte Luftballons werfen, darin stecken weitere Fragen. Ehrenamt, Rechtspopulismus, Gesamtschule und G8/G9-Gymnasium, Parteiverdrossenheit, Kinder-Armut, Flüchtlinge, Datensicherheit im Internet, Agrarpolitik, Preispolitik, Massentierhaltung, Naturschutz: Die fünf geben ehrliche, oft kontroverse Antworten.

„Wo kaufen Sie Ihre Lebensmittel ein?"

Das Publikum meldet sich auch zu Wort. Ein Aufreger ist der Gender-Bildungsplan. Ein junger Mann fragt etwas erregt danach. Haser sieht hier die Grenze „absolut überschritten", er stehe für das Leitbild Familie. Auch seine Schwester sei bei den Demos in Stuttgart dabei. Christian Röhl spricht von „künstlich aufgebauschter Ideologisierung – was ist so schlimm daran, zu hören, dass es Schwule gibt?". Auch Petra Krebs hält die Ängste für „total übertrieben": „Es ist nicht so, dass es im Kindergarten künftig Onanierecken gibt" Und in Stuttgart demonstrierten neben besorgten Eltern auch Rechtspopulisten.

Wissen die fünf Kandidaten, was Erzeuger für ein Kilogramm Schweinefleisch, für ein Kilogramm Milch bekommen? Alle sind ganz gut informiert. Fürs Schweinefleisch (geschlachtet!) etwa 1,30, fürs Kilogramm Milch derzeit 26,50 Euro, was die Erzeugerkosten absolut nicht deckt. „Sie erben einen Hof, was machen Sie dann?" Haser scherzt „einen Golfplatz", entwirft danach aber einen detaillierten Wirtschaftsplan für den Hof. Gelernter Banker, Wirtschaftsjournalist, Berater, auf dem Lande verwurzelt: Diese Frage beantwortet er am solidesten. Der Linke Konieczny würde auf Bio umstellen, sein Glück in der regionalen sowie der direkten Vermarktung suchen. Petra Krebs sieht sich als Bäuerin „schlicht überfordert, das muss man lernen. Und einen Bauern kann ich nicht heiraten, ich habe einen Mann, den ich liebe". Christian Röhl würde als ein Standbein auf Mais umstellen, Bioenergie erzeugen. Und Ziegen anschaffen, „ich mag die Viecher", Käse machen.

„Sie erben einen Hof, was machen Sie dann?"

Zum Schluss ein ganz lokales Thema, die Plakatierung in Bad Wurzach. Erlaubt sind pro Partei nur sechs Wahlplakate in der Stadt. Grüne und wohl auch FDP haben sich daran gehalten, die CDU nicht, „weil das bislang nicht so streng gehandhabt wurde". Man habe in der Zwischenzeit die überzähligen Plakate entfernt, so Haser. Aus dem Publikum kommt der Einwurf, dass vor allem die AfD Bad Wurzach „zugehängt" habe.

Zwei Stunden sind um, stets am Thema, bestens geleitet. Haser meint in seinem Schlusswort, man habe zusammen schon viele Podiumsdiskussionen absolviert, diese sei die lustigste und unterhaltsamste gewesen. Bestätigen auch die anderen Kandidaten. Für jeden gibt's ein passendes Gemüse, grün, rot, gelb, schwarz, dazu einen Landjugend- Kochlöffel und ein kleines Rezeptbuch. Zur Erinnerung an die rege Landjugend, auch wenn die Wahl vorbei ist.

Souveränes Moderatorenteam: Diana Riedle und Daniel Feuerstein.

Peter von Kron hat alle drauf

Gejuchze im „Adler" Dietmanns bei dem Comedian mit den 100 Persönlichkeiten

Von Bernd Guido Weber

DIETMANNS - Wer bin ich, und wenn ja, wie viele? Beim Comedian, der am Samstagabend im proppevollen Saal des „Adler" Dietmanns auf der Bühne steht, ist die Antwort auch ohne psychiatrische Untersuchung klar: Er ist Dr. Peter von Kron, im realen Leben Peter Maucher, Doktor der Philosophie.

Und Didi Hallervorden, Winfried Kretschmann, Karl Lagerfeld, Niki Lauda, Günther Oettinger, Papst Benedikt, Franz Beckenbauer, Joachim Löw, Oliver Kahn, Urs Meier, Horst Schlemmer, Roberto Blanco, Udo Lindenberg, Bruce Darnell, Dieter Bohlen, Michael Mittermeier, Boris Becker, Helmut Schmidt, Marcel Reich-Ranicki, Heinz Rühmann, Otto Waalkes, Heinz Erhard. Und noch ein paar mehr. Das Publikum ist hingerissen.

Ok, nicht alle Scherze, die Dr. Peter von Kron vom Stapel lässt, sind brandaktuell. Und nicht sämtliche Personen, die er persifliert, ihnen Lachmuskel-strapazierende Worte in den Mund legt, sind hundertprozentig getroffen, Thomas Gottschalk zum Beispiel. Macht nichts, die meisten „Promis" hat er bestens drauf. Bemerkenswert das Tempo, in dem er die Typen verkörpert, ein Gespräch zu dritt oder zu viert inszeniert. Gejuchze, Gejubel im Saal. Der gebürtige St. Gallener bekommt, völlig zu Recht, ganz viel Applaus. Eine, zwei, drei Zugaben, bei der ersten liest er als Otto ein Märchen mit schwarzer Pointe, bei der letzten kommt Heinz Erhardt zu Wort, der ewig junge Schmunzelmeister.

Peter von Kron holt auch zwei aus dem Publikum auf die Bühne. Aber keine Angst: Christine und Christian werden nicht vorgeführt, müssen nur so tun, als sängen sie. Vor allem Christian entpuppt sich als echtes Showtalent. FOTO: BERND GUIDO WEBER

In seiner Heimat, der Schweiz, hat der Philosphie-Doktor bereits eine steile Karriere hingelegt: In Sprachimitation und Mimik fast perfekt, mit witzigen, pointierten Texten, dabei nie verletzend. Wenn er Dieter Bohlen Worte in den Mund legt wie „Deine Eltern müssen Chemiker sein – du bist nicht mehr als ein Versuch", dann ist dies keine Boshaftigkeit. Das könnte der DSDS-Rüpel tatsächlich gesagt haben. Oder ist's gar ein Originalzitat?

Der Comedian lebt mittlerweile in Bad Waldsee, der Liebe wegen. Jetzt schickt er sich an, auch Deutschland zu begeistern. Mit besten Chancen, nicht nur als Wetterfrosch bei Regio-TV.

„Jodlfunk und Schunklsoul" mit „Edlrost" gibt's am Samstag, 5. März, im Dietmannser „Adler". Beginn ist um 20.30 Uhr. Tickets gibt es unter 0 75 64 / 9 12 32, weitere Infos unter
www.adler-dietmanns.de

© 2016 Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG